

Sparkassenvorstand Theo Binninger: „Das Jubiläum ist absolut gelungen“

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen zieht im Interview mit dieser Zeitung eine Bilanz des Jubiläumsjahres.





Die Sparkasse Bonndorf feiert in diesem Jahr ihr 250-jähriges Bestehen mit einer Reihe unterschiedlichster Veranstaltungen. Der Vorstandsvorsitzende Theo Binninger, zieht im Interview mit dieser Zeitung eine Bilanz des Jubiläumsjahres.

Herr Binninger, wie war das Jubiläumsjahr aus Ihrer persönlichen Sicht?

Äußerst arbeitsintensiv, ein ganz tolles Erlebnis, und wir würden das wieder machen. Berührt hat mich, wie unsere Mitarbeiter mitgemacht haben. Es haben sich durch die vielen Veranstaltungen an Wochenenden richtig satt unbezahlte Überstunden angesammelt. Die Mitarbeiter haben das souverän gemacht. Was mich beeindruckt und völlig überrascht hat ist, wie viele Kunden uns Briefe oder Karten geschickt und zum Jubiläum gratuliert haben. Das hat mir eine große Freude bereitet.

Welcher Event war Ihr Favorit unter den 13 Großveranstaltungen?

Ich könnte keine Hitparade machen. Beeindruckend war für mich unsere Moskaureise mit 80 Teilnehmern oder das Konzert der amerikanischen Big-Band im Schlosshof in Stühlingen mit einem sagenhaften Ambiente. Genauso Herausragend war aus meiner Sicht die Unterstützung durch die örtlichen Vereine, wo wir sie brauchten. Positiv was das Feedback von unseren Kunden bei allen Veranstaltungen in allen Gemeinden: Alles sehr gelungen.

Fürstabt Martin Gerbert II. hat die Sparkasse Bonndorf gegründet. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe kam mit Pater Anselm Grün ein Kirchenmann nach Ewatingen. Was hat Ihnen der Abend bedeutet?

Es war schon ein Riesenglück, zu dem mir der Sparkassenkollege aus Ulm verholphen hat. Richtig ist, dass es schon mein Wunsch war, einen Kirchenmann in dieser Qualität im Jubiläumsjahr zu gewinnen. Es war einfach schön, dass es uns gelungen ist, mit Pater Anselm Grün die Schlussveranstaltung in Ewatingen machen zu können.

Sind Sie im Rückblick mit der Auswahl der Events zufrieden?

Absolut sehr zufrieden. Ziel war es bei der Organisation des Jubiläums, möglichst viele Menschen zu erreichen. Bei allen Veranstaltungen zusammengenommen waren es etwa 6500 Besucher. Das ist für unsere Region eine ganze Menge. Junge, ältere und alte Menschen kamen Querbeet aus allen Ortsteilen zu den Veranstaltungen, um mit uns zu feiern. Mein besonderer Wunsch war es für alle etwas zu bieten, das ist mehr als gelungen.

Es gab keine Veranstaltung, die Sie so nie mehr machen würden?

Nein, die gab es nicht. Auch bei der musikalischen Auswahl war der Mix zwischen amerikanischer Jazzmusik, den Blechbläsern in Grafenhausen, SWR Pop und Poesie und die Beachparty in Bonndorf oder die SWR1-Disco in Eggingen absolut gelungen.

Ein stimmiges Jahr also für Sie?

Wir werden in der Verwaltungsratsitzung im März Rückschau halten. Von unseren Kunden kam in allen Orten bei unseren Mitarbeitern nur Lob an.

Wie haben sich die Kunden denn konkret geäußert?

Ich war selbstverständlich bei allen Veranstaltungen von recht früh bis sehr spät dabei. Es war immer eine sehr große Begeisterung der Menschen da. Beim Tag der offenen Tür war ich angenehm überrascht, als mich zum Beispiel ein lebenserfahrener Ruheständler auf das derzeit diskutierte Thema Einlagensicherung ansprach. Er freute sich, dass die Sparkassengruppe ein eigens Einlagensicherungssystem hat. So eine Ansprache hätte ich in dieser Situation nicht erwartet. Dieses Signal war für mich ein Hinweis, dass wir uns nicht an europäischen Lösungen beteiligen sollen. Bei der Beach-Party kamen Leute in einer großen Altersbandbreite von 15 bis 80. Die älteren Besucher, und ich, haben uns nach Mitternacht in ruhigere Ecken verdrückt und dem jungen Publikum das Zelt überlassen. Beim Tag der offenen Tür standen Familien mit Kindern schon zehn Minuten

vor Öffnung Schlange und warteten, dass sie eingelassen werden. Da spürte man die Begeisterung unserer Kunden. Es ist uns gelungen, für alle etwas anzubieten und wir haben überall eine tolle Resonanz bekommen.

Gab es auch Kritik? Solche Veranstaltungen kosten ja auch immer Geld.

Ich habe selbst keine Kritik gehört. Regelmäßig habe ich meine Mitarbeiter um Rückmeldung gebeten, auch dort ist nichts Negatives angekommen. Auch im Verwaltungsrat habe ich gefragt, ob wir auf dem richtigen Weg sind, auch da ist nichts kritisiert worden. Wir haben ja auch Eintritt bei einigen Veranstaltungen genommen. Diese Gelder werden wir zu einem Teil in die Gemeinden zurückführen. Zum Beispiel für Jugendförderung oder die eine oder andere gute Tat.

Das heißt also, dass im kommenden Jahr wieder Vereine gefördert werden?

Also die Vereine haben wir auch dieses Jahr zusätzlich zu unserem Jubiläum gesponsert. Das werden wir auch im kommenden Jahr wieder tun und dafür auch einen Teil der Eintrittsgelder von Events aus diesem Jahr verwenden. Im Sinne einer Heimatförderung.

Das Jubiläumsjahr ist fast Geschichte. Worauf freuen sich im Jahr 2016?

Dieses Jahr hat bei vielen Veranstaltungen die Möglichkeit geboten, mit vielen Kunden und Gästen im Gespräch zu sein. Unsere Mitarbeiter mussten vieles mit organisieren, das Tagesgeschäft blieb aber ja nicht einfach liegen. Von daher möchte ich 2016 mit unseren Mitarbeitern wieder etwas mehr im Gespräch sein, darauf freue ich mich.

Zur Person

Theo Binninger (55) ist seit 1997 Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen. Vom Verwaltungsrat wurde er in seine vierte Amtsperiode gewählt, die jeweils sechs Jahre dauert. Binninger ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Ewattigen. Für die Bank und ihre Filialen in Stühlingen, Grafenhausen, Ühlingen-Birkendorf, Wutach und Eggingen arbeiten rund 100 Mitarbeiter.